

Entwurf
der Niederschrift Nr. 8/2009*)

**über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses
der Gemeinde Bordesholm
am Dienstag, dem 8. Dezember 2009
in den Räumlichkeiten des Wortwechselverlages,
Mühlenstraße 2, Bordesholm.**

*) es handelt sich um die ungenehmigte Fassung
(mögliche Einwendungen wurden noch nicht erhoben)

Anwesend:

die Ausschussmitglieder

GV Herr Dr. Niedersberg als Vorsitzender
GV Herr Berger
GV Herr Büssow
GV Frau Sührk
GV Herr Peters in Vertretung für GV Herrn Dr. Wilkening
wB Herr Schultze
wB Herr Andreas
wB Herr Behrend
GV Frau Werner-Schulz-Ehlbeck in Vertretung für wB
Herrn Prof. Dr. Stock

ferner

Amtsdirektor Herr Lembrecht
Bürgermeister Herr Baschke
VA I. Ingwersen zugl. als Protokollführerin

als Gäste

Herr Levsen, Ing.Büro Levsen
Herr Siller, Siller Landschaftsarchitekten BDLA
Frau Jeschke, Siller Landschaftsarchitekten BDLA
Herr Marquardt, Siller Landschaftsarchitekten BDLA

Es fehlen:

Beginn der Sitzung: 17.30 Uhr

Ende der Sitzung: 18.45 Uhr

Vor Beginn der Sitzung wurde im Zusammenhang mit der Gestaltung des Zentrumsplatzes und der angrenzenden Mühlenstraße ein Bemusterungstermin mit den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses (davon waren nicht anwesend: Herr Andreas, Frau Werner-Schulz-Ehlbeck) durchgeführt.

Auswahl des Pflastermaterials und der Farbe

Vorgestellt wurde ein Betonsteinpflaster mit sandkugelgestrahlter Oberfläche in drei Farbvarianten für den Platz- und Gehwegsbelag. Ferner der für den Fahrbahnbereich vorgesehene Pflasterstein (siehe dazu auch beiliegendes Gestaltungshandbuch).

Nach umfassender Aussprache bestand Einigkeit, den vorgestellten roten Pflasterbelag nicht wei-

ter in die Überlegungen einzubeziehen. Es wurde die Befürchtung geäußert, dass ein rot gepflasterter Platz im Zusammenhang mit den ihn umgebenden Klinkergebäuden insgesamt zu monoton und zu dunkel wirken könnte.

Beschlossen wurde:

Die Gehwegbereiche in der Bahnhofstraße/Mühlenstraße mit dem angrenzenden Zentrumsplatz erhalten ein Betonsteinpflaster mit sandkugelgestrahlter Oberfläche in heller (leicht gelblicher) Optik.

Für den Gehwegs- und Platzbelag wurde die im Gestaltungshandbuch dargestellte Variante 2 (Herstellerfirma Rinn, Muster Nr. 7544) beschlossen.

Abstimmungsergebnis **5 Ja-Stimmen**
2 Nein-Stimmen

Folgende Formate kommen zum Einsatz:

Gehwegbereich	20 cm x 30 cm
Platzbereich	40 cm x 60 cm
Straßenbereich	30 cm x 30 cm (anthrazitfarbenes Betonsteinpflaster).

Abstimmungsergebnis **5 Ja-Stimmen**
1 Nein-Stimme
1 Enthaltung

Im Platzbereich ist ein einheitliches Format in der Größe 40 cm x 60 cm vorzusehen.

Abstimmungsergebnis **6 Ja-Stimmen**
1 Nein-Stimme

Straßenbeleuchtung

Vom Büro Siller wurden verschiedene Straßenleuchten vorgestellt. Für den neuen Zentrumsplatz ist eine der Bedeutung des Platzes angemessene hochwertige Spiegelwerferleuchte vorgesehen. Insgesamt werden sich dort sechs dieser Leuchten befinden. Im Straßenverlauf Bahnhofstraße/Mühlenstraße sind demgegenüber einfache Mastauslegerleuchten in der Planung enthalten.

Über die Aufstellung der Spiegelwerferleuchten im Platzbereich wurde wie folgt **abgestimmt**:

Abstimmungsergebnis **6 Ja-Stimmen**
1 Enthaltung

Damit wurde der Vorschlag angenommen.

Im Übrigen wurde **beschlossen**, die bereits im Kreisverkehrsplatz vorhandenen Mastauslegerleuchten auch im weiteren Verlauf der Bahnhofstraße/Mühlenstraße aufzustellen.

Der **Beschluss** hierzu ergab **6 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen**.

Bei **6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** wurde außerdem **entschieden**, dass die Beleuchtung im Verlauf der Bahnhofstraße/Mühlenstraße einen leicht gelblichen Ton in Anlehnung an die bisherige Straßenbeleuchtung erhalten soll und im Bereich des Zentrumsplatzes eine davon abweichenden

de hellere Beleuchtung.

Um 17.30 Uhr eröffnet Herr Dr. Niedersberg als Vorsitzender schließlich die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur **Tagesordnung** bestehen nicht. Sie wird daher in nachstehender Reihenfolge abgehandelt:

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Einwohnerfragestunde;
Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 10.11.2009
3. Gestaltung des Zentrumsplatzes mit angrenzender Mühlenstraße
(Auswahl der Materialien und der Möblierung)
4. Bekanntgaben

NICHTÖFFENTLICHER TEIL:

5. Bauanträge/Bauvoranfragen
6. Verwaltungsinterne Mitteilungen

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Einwohnerfragestunde: Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Wyss-Wortmann verweist auf ein Schreiben vom 01.12.2009 und erkundigt sich, ob dieses Schreiben inzwischen an die Mitglieder des Amtsausschusses verteilt wurde.

Herr Lembrecht führt aus, dass er das Schreiben heute in der Sitzung des Hauptausschusses verteilen wird. Ein Großteil der Mitglieder des Amtsausschusses wird in dieser Sitzung anwesend sein. Alle übrigen Mitglieder des Amtsausschusses erhalten das Schreiben in der bevorstehenden Sitzung der Schulverbandsversammlung.

Schließlich erinnert Frau Wyss-Wortmann an die Änderung des Protokolls des Bau- und Planungsausschusses vom 10.11.2009. Auch hierzu wurde von ihr ein Schreiben mit Datum vom 26.11.2009 verfasst. Sie erkundigt sich, ob dieses Schreiben an die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses verteilt wurde.

Dies ist bislang nicht erfolgt. Es besteht aber Einigkeit, dass das Schreiben dem Protokoll der heutigen Sitzung beigelegt werden soll.

Anschließend trägt Frau Wyss-Wortmann zu den einzelnen von ihr gewünschten Protokolländerungen vor.

Unter den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses besteht Einvernehmen, die Änderungen einzuarbeiten.

Mit heutigem Schreiben hat Frau Wyss-Wortmann um eine Information darüber gebeten, ob eine Bauvoranfrage für das Gebiet der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 vorliegt. Eine Antwort hat sie bislang nicht erhalten. Sie fragt an, ob sie davon ausgehen kann, dass eine solche Bauvoranfrage nicht vorliegt.

Amtsleiter Lembrecht ist keine aktuelle Bauvoranfrage bekannt; weder für das Nachbargrundstück noch für den Bereich der Verwaltungsakademie.

Herr Dr. Niedersberg betont, dass nach derzeitigem Kenntnisstand keine aktuelle Bauvoranfrage vorliegt.

Frau Wyss-Wortmann stellt noch einmal die Frage: *Liegt eine Bauvoranfrage für den Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 vor?*

Amtsleiter Lembrecht und Bürgermeister Baschke erklären übereinstimmend, dass nach derzeitigem Kenntnisstand keine Bauvoranfrage für den Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 vorliegt.

Nachfolgend stellt sich Frau Brandt als Eigentümerin des Grundstückes Masurenweg 8 vor. Sie ist Hundezüchterin und befindet sich mit ihrer Hundezucht in unmittelbarer Nachbarschaft zum Grundstück Masurenweg 6, welches nachverdichtet werden soll.

Sie zeigt sich erstaunt darüber, dass die Planungen nun scheinbar trotz der in der Vergangenheit aufgetretenen Probleme fortgesetzt werden sollen. Dies war verschiedenen Presseberichterstattungen zu entnehmen. Sie erinnert an die räumliche Nähe des zur Verdichtung anstehenden Grundstückes zum Stintgraben. Hier sollte wohl bedacht werden, welche Bebauung zugelassen wird. Darüber hinaus sieht sie die Notwendigkeit zum Ausbau des Masurenweges, wenn eine Erschließung und weitergehende Bebauung des Grundstückes erfolgt.

Bürgermeister Baschke führt aus, dass das B-Plan-Verfahren derzeit nicht fortgeführt wird. Angedacht ist eine Bebauung in „abgespeckter Version“. Der Bau- und Planungsausschuss hat die Verwaltung beauftragt, mit den Eigentümern des Grundstückes Masurenweg 6 ins Gespräch zu kommen. Dies Gespräch kann jedoch erst für Januar 2010 terminiert werden, da die Eigentümerin derzeit ortsabwesend ist. Auch Bürgermeister Baschke sieht die Notwendigkeit zum Ausbau des Masurenweges, jedenfalls teilweise im Streckenabschnitt vom Grundstück Masurenweg 6 bis zur Kieler Straße.

Abschließend bittet Frau Wyss-Wortmann nochmals darum, das Schreiben vom 26.11.2009 an die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses zu verteilen. Zugesagt wird, dass das Schreiben dem Protokoll beigeheftet wird.

2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 10.11.2009

Dem Protokoll des Bau- und Planungsausschusses vom 10.11.2009 werden folgende Schreiben von Frau Wyss-Wortmann beigeheftet:

- Schreiben vom 06.10.2009 zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17
- Auszug eines Schreibens an das Justizministerium vom 14.07.2009.

Damit entfällt die Anmerkung der Protokollführung auf Seite 3 der Sitzungsniederschrift.

Korrigiert wird im Übrigen auf Seite 3 folgende Textpassage:

Anschließend erkundigt sich Frau Wyss-Wortmann, ob im Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 „Nördliche Klosterinsel samt Zufahrt“ eine Bauvoranfrage vorliegt.

Dies wird von Amtsdirektor Lembrecht verneint.

Die Änderungen bzw. Ergänzungen des Protokolls werden einstimmig gebilligt. Weitere Einwände bestehen nicht. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt und wird unterschrieben.

3. **Gestaltung des Zentrumsplatzes mit angrenzender Mühlenstraße** **(Auswahl der Materialien und der Möblierung)**

Herr Siller fasst die Beschlüsse aus der Ortsbegehung zusammen. Die Bahnhofstraße wird künftig anthrazitfarbenes Betonsteinpflaster (Format 30 cm x 30 cm) bekommen.

Für die Gehwegbereiche und den Platzbereich standen insgesamt drei Farbvarianten bei der Auswahl der Betonsteinpflasters zur Verfügung, darunter:

- rot
- grau-gelb
- hell-gelb.

Der Bau- und Planungsausschuss für den leicht gelblichen Ton entschieden. Für den Gehwegbereich wird ein Format 20 cm x 30 cm Verwendung finden und für den Platzbereich 40 cm x 60 cm. Straße und Gehwegbereiche wird eine Granitrinne trennen.

Der neue Zentrumsplatz wird eine hochwertige Platzbeleuchtung erhalten. Insgesamt werden dort sechs Spiegelwerferleuchten aufgestellt. Im Verlauf der Bahnhofstraße/Mühlenstraße sollen die Mastauslegerleuchten des Kreisverkehrsplatzes aufgestellt werden.

Im Bereich des Zentrumsplatzes werden sich Betoneinbaustrahler befinden, so z.B. im Bereich des Baumkarrees, an der Bahnhofsfassade und an der Rathausfassade (jeder dritte Pfeiler).

Vor dem Rathaus wird sich eine Treppenanlage befinden. Für die Ausleuchtung der Stufen sind Wandeinbauleuchten vorgesehen.

Auf dem Zentrumsplatz sollen in Abstimmung mit den Marktbeschickern drei Versorgungspoller mit Stromanschlüssen installiert werden. Gesonderte Wasseranschlüsse sind nach Aussage der Marktbeschicker nicht erforderlich.

Auf und entlang des Zentrumsplatzes werden sich Sitzmöbel/Bänke befinden. Die Art der Bänke wird von Herrn Siller im Detail vorgestellt. Es soll eine Hockerbank mit Rückenlehne bestehend aus verzinktem Stahl (Gestell) und einer Sitzfläche aus wetterfestem, hochdruckimprägniertem Eschenholz zur Ausführung gelangen.

Bürgermeister Baschke bittet die Farbe der Stahlelemente dem Rathaus anzupassen. Daran ist nach Aussage von Herrn Siller bereits gedacht (Farbe DB 703).

Bürgermeister Baschke macht ferner deutlich, dass die Sitzmöbel eine seniorengerechte Höhe aufweisen müssen.

Herr Büssow erkundigt sich nach der Langlebigkeit des Holzmaterials.

Herr Siller führt aus, dass sich das thermobehandelte Eschenholz in anderen Städten sehr gut bewährt hat. Das Holz ergraut in der Regel schnell ist aber sehr langlebig.

Nachfolgend stellt Herr Siller die Abfallbehälter, Poller und Fahrradlehnenbügel vor. Kritisch werden die Abfallbehälter mit Aschenbecher gesehen (Alternativen?).

Bürgermeister Baschke macht deutlich, dass die vorgesehenen Poller im oberen Bereich mit Reflektoren/reflektierender Folie versehen sein müssen.

Schließlich stellt Herr Siller eine Perspektive zu den im Bereich des Bahnhofes geplanten Fahrradstellplätzen vor. Dort soll eine Überdachung geschaffen werden und insgesamt 52 Fahrradstellplätze.

Frau Werner-Schulz-Ehlbeck erkundigt sich nach dem Fortgang der Überlegungen zur Einrichtung einer bewachten Fahrradstation.

Bürgermeister Baschke führt aus, dass im Bereich des Sanierungsgebietes kein ausreichender Platz für eine bewachte Fahrradstation vorhanden ist. Hierzu wurden bereits mit der RABS Gespräche geführt. Eine bewachte Fahrradstation kann nur an der Ostseite des Bahngeländes eingerichtet werden. Allerdings stehen der Gemeinde Bordesholm dort keine Flächen zur Verfügung. Verhandlungen mit der Bahn sind notwendig.

Herr Schultze sieht die überdachten Fahrradstellplätze hinter dem Bahnhof sehr kritisch. Er warnt vor Vandalismus-Schäden.

Nach Auffassung von Herrn Dr. Niedersberg wird die Ansicht des frisch sanierten Bahnhofes durch die geplante Fahrradabstellanlage negativ beeinflusst. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass Fahrräder hier immer geordnet abgestellt werden. Insgesamt könnte sich dieses Bild negativ auf den Bahnhof auswirken.

Es folgt eine Diskussion zum Fahrradparken am Bahnhof. Schließlich besteht Einvernehmen darüber, dass die geplante Überdachung der Fahrradabstellanlage am Bahnhof (wie in der beigefügten Perspektive dargestellt) nicht zur Ausführung gelangen soll. Es sind lediglich Fahrradbügel für diesen Bereich vorzusehen.

Schließlich wird über das von Herrn Siller vorgestellte Gestaltungskonzept (entsprechend dem beiliegenden Gestaltungshandbuch) mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

Abstimmungsergebnis

8 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

4. Bekanntgaben

keine

g. u.

Ingwersen
Protokollführerin

Evtl. Anlagen zu dieser Niederschrift können in der Verwaltung eingesehen werden.